Biotopname
Torfmoos-Riedkomplex ca 600m ONO Ferienobjekt Hullerbusch im Buchenwald oberhalb Zansen

		X			

Standort /Geologie
Kesselmoor in der Endmoränenhochfläche

TK10 0608 - 222 - **Biotop-Nr.** 4046

Anschluß in TK

Naturraum 322 Woldegk-Feldberger-Hügelland

Luftbild-Nr. **Film-Nr.** 127 - **Bild-Nr.** 0008

Größe in ha 0,4147
Länge in m
min. Breite in m
max. Breite in m

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Mecklenburg-Strelitz

Gemeinde / Stadt
Feldberger Seenlandschaft

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
20387

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V ☒

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP	1	FiB	
NSG	1	LSG		BR		FFH-Geb.	1
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	**Nebencode**			**Überlagerungscode**
Code	MST	VWN	MSS	WNA	
%	60	20	15	5	

Vegetationseinheiten
Torfmoos-Sumpfreitgras-Ried, Torfmoos-Schnabelseggen-Ried, Torfmoos-Wollgras-Ried, Calla-Sumpf, Erlen-Sumpf, Grauweiden-Gebüsch

Habitate + Strukturen

Beschreibung / Besonderheiten
Ca. 600 m ostnordöstlich des Ferienhotels Hullerbusch im südlichen Teil des Buchenwaldgebietes befindet sich ein Kesselmoor. Es wurde früher durch einen Graben entwässert und besitzt nur noch schwach mesotrophe Nährstoffverhältnisse.

Die Vegetation des Kesselmoores setzt sich zusammen aus einem Mosaik verschiedener Riedgesellschaften, die sich im wesentlichen durch nur durch unterschiedliche Dominanzen weniger Arten unterscheiden. Dazu gehören vor allem Calamgrostis canescens (30 % Flächenanteil), Carex rostrata (20 % Flächenanteil) und Eriophorum vaginatum (10 % Flächenanteil).

Des weiteren haben sich kleinere Grauweiden-Gebüsche und ein kleiner Erlen-Sumpf entwickelt.

Das Biotop ist dem FFH-Lebensraumtyp LRT 7140 zuzuordnen. Der Erhaltungszustand wird mit A (hervorragend) eingeschätzt.

Den Außenrand bildet ein relativ breiter Calla-Sumpf. Den Übergang zum Mineralboden bildet ein Saum mit Carex remota.

Wertbestimmende Kriterien

☐	Artenreichtum (Flora)	☐	vielfältige Standortverhältnisse
☐	Vorkommen seltener / typischer Tierarten	☐	historische Nutzungsformen
☒	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand	☐	aktuelle Nutzung
☒	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft	☐	Flächengröße / Länge
☐	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	☐	Umgebung relativ störungsarm
☐	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	☐	landschaftsprägender Charakter
☒	typische Zonierung von Biotoptypen	☐	Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
☐	Struktur- und Habitatreichtum	☐	

Gefährdung
Bei gleichbleibenden Wasserverhältnissen keine akute Gefährdung

keine Gefährdung ☐

Empfehlung
Gräben dauerhaft fest verschließen

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10 0608 - 222 - **Biotop-Nr.** 4046

Substrat

k	g	
	g	Torf, wenig gestört
		Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamr
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
k		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
		feucht
		sehr feucht
	g	naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
		eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
	g	Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
	g	Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben

k	g	
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Calamagrostis canescens
Calla palustris
Carex rostrata
Salix cinerea

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Alnus glutinosa
Carex canescens
Carex elongata
Carex nigra
Carex paniculata
Carex remota
Eriophorum vaginatum
Galium palustre
Juncus effusus
Lysimachia thyrsiflora
Lysimachia vulgaris
Scutellaria galericulata
Vaccinium myrtillus

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Betula pubescens

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 11.06.2006

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: Grünspektrum-Voigtländer

Foto: 1

Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0